



Darmanin beauftragt nach der gewaltsamen Evakuierung von Migranten in Paris die „police des polices“

Innenminister Gérald Darmanin hat am Dienstag die Generalinspektion der nationalen Polizei gebeten, ihm innerhalb von 48 Stunden nach der gewaltsamen Evakuierung von Migranten durch Polizeibeamte in Paris einen Bericht vorzulegen. Der Einsatz von nicht spezialisierten Strafverfolgungsbeamten wird in Frage gestellt.

Gérald Darmanin schaltete am Dienstag, 24. November, nach der gewaltsamen Evakuierung eines Migranten-Lagers, die am Vorabend auf dem Place de la République in Paris durchgeführt wurde, die Generalinspektion der Nationalen Polizei (IGPN) ein.

Der Innenminister sah sich gezwungen, so schnell wie möglich zu reagieren, und wurde von der Opposition unter Beschuss genommen, die ein „Abdriften in Richtung Freiheit“ auf der linken Seite und ein Nachgeben der Polizei auf der rechten Seite und der extremen Rechten anprangerte.

Gérald Darmanin hatte von Montagabend an beim Pariser Polizeipräfekten einen Bericht über diese Vorfälle angefordert. „Ich bat das IGPN, seine Schlussfolgerungen innerhalb von 48 Stunden vorzulegen und sie zu veröffentlichen“, schrieb er auf Twitter.

„Einige Bilder von der Auflösung des Lagers illegaler Migranten an der Place de la République sind schockierend“, sagte der Minister am Montagabend.

Migranten, Demonstranten und Journalisten geschlagen

Zahlreiche Videos und Fotos von der Evakuierung sind in sozialen Netzwerken veröffentlicht worden, einige zeigen Polizeibeamte, die Migranten gewaltsam aus ihren Zelten prügeln. Rémy Buisine, ein Journalist des Online-Mediums Brut, sagte, er sei „mehrmals von einem Polizisten geschlagen worden“. Brut hat den Polizeipräfekten und das Innenministerium um „Erklärungen“ gebeten.

Mehrere Verbände, darunter Médecins du Monde und Secours Catholique, haben ebenfalls ihre Absicht angekündigt, die Angelegenheit vor Gericht zu bringen.

Die Aktion erfolgte kaum eine Woche nach der Evakuierung eines Migrantenlagers in Saint-Denis, das sich in der Nähe des Stade de France befunden hatte.

„Die Mehrheit der am Place de la République versammelten Migranten sind Afghanen. Viele von ihnen sind Asylsuchende und warten deshalb darauf, dass ihre Akten vom OFPRA bearbeitet werden. Aber die Unterbringungszentren für Asylsuchende sind überfüllt, so dass



Darmanin beauftragt nach der gewaltsamen Evakuierung von Migranten in Paris die „police des polices“

es keinen Platz gibt, um sich um diese Menschen zu kümmern“, sagt Leslie Carretero, Journalistin bei InfoMigrants auf dem Fernsehsender France 24.

Polizeiquellen sagten der AFP, dass sie bedauerten, dass diese Intervention von Polizeibeamten durchgeführt wurde, die keine Ausbildung in dieser Art von Intervention hatten. Es war die Pariser Abteilung für öffentliche Sicherheit, die die Operation leitete. Ein Geschwader mobiler Gendarmen wurde für die Intervention hinzugezogen, ebenso wie Personal der Brigade anti-criminalité (BAC) und von Sicherheitsfirmen.

„Obwohl sie wirklich sehr gut in der Verbrechensbekämpfung sind, sind sie technisch nicht die besten für diese Art der Polizeiarbeit“, sagte ein Polizeibeamter gegenüber der AFP.

Der Generalsekretär der Union der Nationalen Polizeikommissare (SCPN), David Le Bars, verurteilte seinerseits „Gesten, die bei einer extrem heiklen Operation keinen Platz haben“.

Die Minister für Staatsbürgerschaft und Wohnungswesen, Marlene Schiappa und Emmanuelle Wargon, betonten am Dienstag in einer Erklärung, dass „Migranten Menschen sind, die mit Menschlichkeit und Brüderlichkeit behandelt werden müssen“. Die beiden Minister versprachen, die staatlichen Verwaltungen zu beauftragen, damit unverzüglich Lösungen für die Versorgung dieser Menschen in Not gefunden werden können. Der Präfekt der Region Île de France hat bereits 240 Plätze in Aufnahme- und administrativen Überprüfungscentren sowie in Notunterkünften zur Verfügung gestellt.